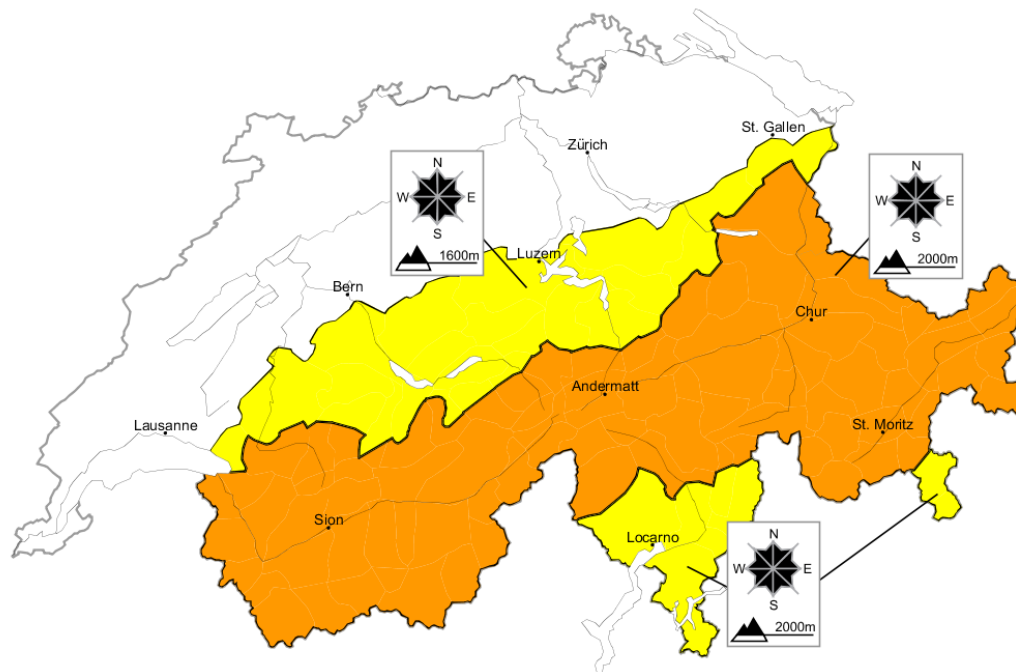


Tribschnee beachten

Ausgabe: 29.12.2012, 08:00 / Nächster Update: 29.12.2012, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.12.2012, 08:00



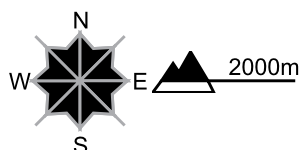
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich. Lawinen können vor allem in den inneralpinen Gebieten im kantig aufgebauten Altschnee anreissen. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Nass- und Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2200 m sind meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

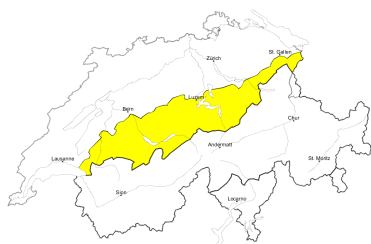
4 gross

5 sehr gross



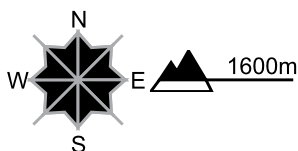
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Sturm entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist klein. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nass- und Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

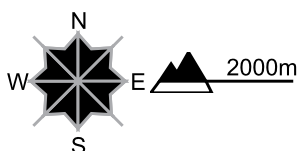
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies besonders in der Höhe. Lawinen können teilweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.12.2012, 17:00

Schneedecke

Mit Sturm und Neuschnee haben sich umfangreiche Triebsschneeanstimmungen gebildet. Diese bleiben vorerst noch störanfällig und bilden die Hauptgefahr. Darunter liegen meist gut verfestigte Schichten. Brüche tief in der Altschneedecke sind nur noch sehr vereinzelt zu erwarten. Dies besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. Die Aktivität von Nass- und Gleitschneelawinen hat deutlich abgenommen. Einzelne Gleitschneelawinen sind aber weiterhin möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 28.12.2012

In Süden war es sonnig. Auch im Norden gingen die Niederschläge zu Ende und es war meist bewölkt mit Aufhellungen im Tagesverlauf.

Neuschnee

Seit Donnerstagmittag fielen folgende Neuschneemengen:

- Westliches Unterwallis, nördliches Wallis, Gotthardgebiet, zentraler und östlicher Alpennordhang ohne Voralpen, Nordbünden, Unterengadin und Münstertal: 30 bis 50 cm
- Voralpen, westlicher Alpennordhang, übriges Wallis, übriges nördliches Tessin, Mittelbünden, Oberengadin: 20 bis 30 cm
- Mittleres und südliches Tessin, Calanca, Misox, Bergell und Puschlav: 10 bis 20 cm

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m zwischen minus 1 Grad im Westen und Süden und minus 6 Grad im Norden und Osten

Wind

In der Nacht stürmisch, tagsüber mässig bis stark aus Nordwest bis Nord

Wetter Prognose bis Samstag, 29.12.2012

Im Norden ist es nebst einigen Wolkenfeldern ziemlich sonnig. Im Süden ist es vorwiegend sonnig. Die Temperaturen steigen markant an.

Neuschnee

-

Temperatur

Markanter Anstieg im Norden. Am Mittag auf 2000 m bei plus 6 Grad im Norden und minus 1 Grad im Süden.

Wind

Schwach bis mässig Südwest

Tendenz bis Montag, 31.12.2012

Sonntag

Im Norden ist es bewölkt und es fällt etwas Schnee. Im Tagesverlauf gibt es Aufhellungen. Im Süden bleibt es meist sonnig. Es wird wieder kälter. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Montag

Es ist ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr nimmt ab.